

Richtlinien (eine kleine Hilfe) für den Jugendbetreuer oder was ist zu tun, wenn das Training ansteht:

- 1) das Training sollte mindestens 1 Stunde, höchstens 1,5 Stunden dauern. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.
- 2) Die Übungen sollten möglichst abwechslungsreich gestaltet werden (Kinder verlieren schnell die Lust bei ständigen Wiederholungen). Anregungen in Form von Broschüren kann man sich beim Fachwart holen oder man sieht einfach einmal anderen beim Training zu.
- 3) Muss das Training einmal ausfallen (aus welchem Grund auch immer), werden die Kinder (besser die Eltern) so früh wie möglich informiert. Es darf einfach nicht sein, dass die Kinder vor der Halle stehen und auf den Trainer warten, weil sie nicht informiert wurden. Wenn die Absage sehr kurzfristig erfolgt, muss man sich die Mühe machen und zur Halle fahren, um dort die Kinder noch abzufangen, wenn es anders nicht mehr machbar ist.
- 4) Ein wichtiger Punkt beim Hallentraining ist noch:  
Wie kommt man in die Halle hinein? Wer hat den Schlüssel? Je nach Halle ist dieses unterschiedlich geregelt. Am besten informiert ihr euch beim Fachwart; der hilft weiter.

Grundsätzliches:

- 1) Der Trainer sollte immer pünktlich sein, also nicht auf die letzte Minute kommen. Er sollte genauso immer der Letzte sein, der geht; nur so hat man einen Überblick, ob die Räumlichkeiten ordentlich verlassen wurden und die Kinder etwas liegen gelassen haben. In diesen Altersgruppen passiert es häufiger, dass ein Kind mal die Schuhe vergisst oder die Jacke hängen lässt.
- 2) Man muss sich der Verantwortung bewusst sein, die man für Kinder hat, in der Zeit, in der sie einem von den Eltern anvertraut werden. Dieses Vertrauen muss man natürlich rechtfertigen. Als Trainer hat man eine Vorbildfunktion für die Kinder. Wenn man also möchte, dass die Kinder etwas **nicht** sollen, sollte man es ihnen auch nicht vormachen. Im Übrigen kann man nur für Kinder die Verantwortung übernehmen, die auch auf den Trainer hören. Sollte dieses nicht bei allen Kindern der Fall sein, bitte mit den Eltern darüber reden. Hilft dieses auch nicht, den Fachwart ansprechen, damit dieser sich um das Problem kümmert.
- 3) Ein ganz wichtiger Punkt ist der vernünftige Umgang mit den Kindern. Man sollte schon selbstbewusst auftreten, ohne dabei überheblich zu wirken. Wie heißt es doch so schön: **Der Ton macht die Musik**, und da ist etwas dran. Die allgemeine Umgangssprache, die unter den Jugendlichen üblich ist, sollte für die Trainingsstunden draußen bleiben. Es gehört sich auch nicht, den Kindern neue unflätige Ausdrücke beizubringen und womöglich darauf auch noch stolz zu sein.

Wenn ein Spiel stattfindet:

- 1) Ein Spiel, z. B. in der E-Jugend, dauert 2 x 20 Minuten. Es wird offensiv gespielt.
- 2) Den Spielbericht stellt die Heimmannschaft; am besten füllt man den Spielbericht (wenn möglich) schon vorher zu Hause in aller Ruhe aus, dann hat man unmittelbar vor dem Spiel Zeit für die Mannschaft. Das geht natürlich nur bei einem Heimspiel.
- 3) Wichtige Dinge wie Pfeife, Ballpumpe und Bälle sollte man immer dabei haben. Es ist egal, ob es ein Heim- oder Auswärtsspiel ist.
- 4) Den Trainer und /oder Betreuer sollte man äußerlich erkennen können, und zwar an seinem Sportdress. Ein Trainer in "Zivil" findet oft nicht so die Akzeptanz beim Gegner und bei den Zuschauern.
- 5) Die jeweilige Heimmannschaft hat das Recht, den Schiedsrichter zu stellen. Auf dieses Recht sollte man nicht verzichten; warum, muss wohl nicht erläutert werden.
- 6) Auch bei einem Spiel gilt:  
der Trainer sollte möglichst der erste sein und die Kinder in Empfang nehmen. Er sollte aber auch nach dem Spiel der letzte sein, der die Umkleidekabine verlässt, damit er den Zustand der Kabine begutachten kann. Liegegebliebene Sachen sollte er mitnehmen, damit nichts abhanden kommt. Die Kabine wird auf jeden Fall ordentlich verlassen. Das sollte für jeden Trainer selbstverständlich sein.
- 7) Kinder wollen gelobt werden, wenn sie etwas gut gemacht haben.  
Bestrafung in Form von einer Auswechslung hat wenig Sinn, da Kinder oft gar nicht wissen, was sie falsch gemacht haben.  
Besser ist es, den Kindern zu erklären, was sie **nicht ganz richtig gemacht haben**, und zwar in einem vernünftigen Ton.  
Für die Kinder ist das Handballspiel eine Freizeitaktivität, es sollte also allen Beteiligten Spaß machen. Wenn dann so nebenbei auch irgendwelche Erfolge errungen werden, ist das eine feine Sache, aber es ist keineswegs zwingend erforderlich und sollte auch nicht im Vordergrund stehen.

Wenn ein Hallenturnier organisiert werden muss:

- 1) Informieren, welche Mannschaften eingeladen wurden.
- 2) Mütter ansprechen, ob die eine oder andere bereit ist, einen Kuchen oder ein paar Schnittchen oder belegte Brötchen zu spendieren.
- 3) Ebenfalls braucht man ein paar Mütter (es können auch Väter sein), die beim Hallenturnier den Verkaufsstand besetzen, also Kaffee und Kuchen usw. verkaufen.
- 4) Man sollte sich einen Turnierleiter besorgen, der die Aufgabe hat, die Mannschaften zu Beginn des Turniers zu begrüßen, die Ergebnisse festzuhalten und die Mannschaften auch wieder zu verabschieden.

- 5) Die Kabinen sollten mit einem Zettel versehen werden, damit man die anreisenden Mannschaften nicht einzeln einweisen muss.
- 6) Nach dem Turnier die Ergebnisse dem Fachwart mitteilen, damit dieser sie weiterleiten kann.

Wenn ein Kind einen Sportunfall erleidet:

- 1) Ein Unfall, egal ob beim Training oder beim Spiel, der einen Arztbesuch erforderlich macht, sollte auf jeden Fall dem Fachwart gemeldet werden.
- 2) Erfreulich wäre, wenn jeder Trainer und Betreuer regelmäßig an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen würde.  
Fragt doch einmal euren Fachwart, ob er dieses nicht organisieren kann!!!